

DOKUMENTATION ZUR FIPP – ARBEITSTAGUNG „FiPP nachhaltig!“

vom 27.- 29. April 2022
am Seddiner See



Impressum

Die Arbeitstagung des FiPP e.V. fand vom 27. – 29. April 2022
in der Heimvolkshochschule Seddiner See statt.

Herausgeber

FiPP e.V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis - Presse & PR
Sonnenallee 223a
D-12059 Berlin
Tel: (030) 259 289 912
Fax: (030) 259 289 999
E-Mail: presse-pr@fippev.de

Organisationsteam Arbeitstagung:
Peer Falk, Juliane Grafe, Grit Herrnberger, Barbara Knobloch, Amira Hoeltz, Lisa Wiedemann

Team Dokumentation:
Redaktion: Pia Krause
Fotos: Juliane Grafe, Tine Zülch
Texte: Tine Zülch, Grit Herrnberger, Katja Geue, Pia Krause, Sabine Tönnis, Janine Heidrich
Layout: Heide Schuster
Grafik: Gabriele Schlipf

Druck:



safer-print GbR
Druck auf zertifizierten Recyclingpapieren
Verwendung von umweltfreundlichen Bio-Druckfarben
klimaneutrale Produktion
klimaneutraler Versand



Liebe Kolleg*innen im FiPP e.V.,
liebe Leser*innen,

endlich wieder Arbeitstagung live!

Lange haben wir darauf hingearbeitet und alle pandemiebedingten Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Tatsächlich war es dann möglich, dass alle Beteiligten in der schönen Tagungsstätte der Heimvolkshochschule am Seddiner See zusammenkommen konnten.

120 Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen des FiPP e.V. haben sich vom 27. bis 29. April 2022 mit einem übergreifenden Thema auseinandergesetzt:

Nachhaltigkeit – der sparsame Einsatz aller Ressourcen – ein Thema, das uns gesellschaftlich schon lange ergriffen hat und wir nun im FiPP in den Mittelpunkt unseres Denkens stellen.

Die Komplexität und die Vielschichtigkeit des Themas haben uns dazu gebracht, das Thema auf (vorerst) zwei Jahre auszudehnen und zu planen. In diesem Jahr standen Grundsatzfragen, das Kennenlernen der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs= Sustainable Development Goals) und der Nachhaltigkeitskompass im Fokus. Im nächsten Jahr wird es stärker um Handlungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag im FiPP gehen.

Ein Ergebnis vorweg: es hat sich gezeigt, dass wir mit diesem Thema am Puls der Zeit sind. Die hohe Engagiertheit bezogen auf Nachhaltigkeit hat sich durchgängig in allen Beiträgen gezeigt. Sei es bei der Reflektion des Impulsvortrages von Dennis Hoenig-Ohnsorg oder bei der kreativen Verarbeitung der Workshopergebnisse zum Nachhaltigkeitskompass. Die Fotos in dieser Dokumentation geben einen Einblick in die Engagiertheit aller in den drei Tagungstagen.

Folgen wir nun den Spuren dieser Arbeitstagung und lassen die beschriebenen Schritte und Erkenntnisse wirken. Um den so immens wichtigen und bedeutsamen Prozess „Nachhaltigkeit“ im FiPP stärker zu verankern, sind wir mit dieser Arbeitstagung auf einem guten Weg.

Doreen Siegf

Doreen Siegf
Geschäftsführung

Impressum	2
Vorwort	3
Agenda	5
Vortrag Dennis Hoenig-Ohnsorg „Nachhaltig Sozial“	6
Wortwolken-Pinnwand	8
Graphic Recording	9
Biografiearbeit zum Thema Nachhaltigkeit	10
Die vier Aspekte des Nachhaltigkeits-Kompass	12
Arbeit in sieben Workshops	14
Kreative Verarbeitung	19
Kreativ nachhaltig	20
Bereichstag Kita und Familie	22
Bereichstag Jugendhilfe und Schule	24
Bereichstag Jugendhilfe und Sozialraum	26
Bereichstag Geschäftsstelle: Verwaltung, Data Service Center, Personalabteilung	28
Feedback	29
Wünsche	30
Ausblick	31

Tag 1 – Begrüßung und Einstimmung in die Tagung

Impulsvortrag „Nachhaltigkeit in gemeinnützigen Situationen“, Nachfragen und Austauschrunden
Dennis Hoenig-Ohnsorg

Vertiefung zum Impulsvortrag
Biographischer Zugang zum Thema
Abendessen – Abend zur freien Gestaltung

Tag 2 – Einführung in den Nachhaltigkeitskompass „Gute Organisationsführung“ und „Fundament“

7 Workshops zu „Nachhaltiges Kerngeschäft“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“

Präsentieren der Workshopergebnisse und Gewichtung der Themen

- Nachhaltiges Kerngeschäft
 - ▶ Strategie
 - ▶ Produkt
 - ▶ Beschaffung
 - ▶ Netzwerke und Lobbyarbeit
- Gesellschaftliche Verantwortung
 - ▶ Zeit
 - ▶ Wissen
 - ▶ Sachen

Verarbeiten der Thematik und der Workshopergebnisse in kreativen Sequenzen und Vorstellen der Produkte

Gemeinsamer BBQ-Abend mit anschließendem Sport und Spiel

Tag 3 – Bereichstag

Arbeit in den Bereichen des FiPP e.V.:

Kita und Familie
Jugendhilfe und Schule
Jugendhilfe und Sozialraum
Verwaltung, Data Service Center sowie Personal

Vorstellen der bereichsinternen Arbeitsergebnisse
Fotorückschau mit Musik
Zusammenfassung und Schlussworte und Verabschiedung

DENNIS HOENIG-OHNSORG – NACHHALTIG SOZIAL

Die Einführung durch Dennis Hoenig-Ohnsorg von den Wirkungslotsen erreichte eine gespannte Aufmerksamkeit und sorgte für eine erste Begriffsklärung hinsichtlich der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und des Nachhaltigkeitskompasses.



DENNIS HOENIG-OHNSORG
 @mojo4change
 #allimpactornothing

jetzt Wirkungslotsen UG
 #Innovation@Wohlfahrt #Nachhaltigkeit

Zukunftswert gUG
 #Wirkungsorientierung #Engagement

bis 2019 Zalando
 #sustainability

bis 2015 Ashoka Deutschland
 #SocEnt

NACHHALTIGKEIT IST AUS DER NICHE GEKOMMEN...

...UND ZUR PROJEKTIONSFLÄCHE FÜR ALLES MÖGLICHE GEWORDEN.

WICHTIGE TRENDS

- **Transparenz & Rückverfolgbarkeit**
u.a. durch Digitalisierung & Social Media
- **Gesellschaftlicher Druck**
– Fridays for Future, Generations X, Y, Z..., „Friedensenergie“
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
– Politisch: Paris, Lieferkettengesetz, Mindestlohn...
– Wirtschaft: nichtfinanzielle Erklärung
– Non-Profit: Gemeinnützigkeit, Mittelvergabe, Wirkungsorientierung
- **SDG's als universelle Sprache**

EINE GEMEINSAME AGENDA UND SPRACHE FÜR NACHHALTIGKEIT

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

+ 169 Unterziele

NACHHALTIGKEITSKOMPASS
CORPORATE VERSION

CORPORATE CITIZENSHIP	GOOD GOVERNANCE	SUSTAINABLE BUSINESS
Welche Verantwortung die Organisation in der Gesellschaft übernimmt.	Wie die Organisation geführt wird.	Wie die Geschäfte geführt werden.

Die Komplexität des Themas ist groß, Fragen bleiben auch offen, die Resonanz in den Runden des folgenden Austauschs war vielfältig und inspirierend.

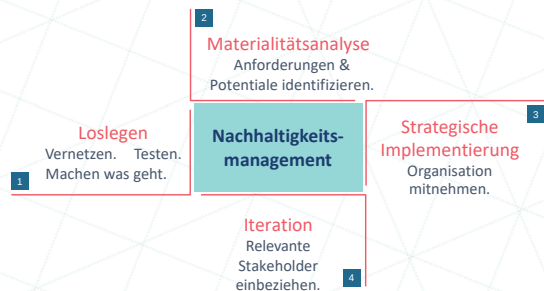
NACHHALTIGKEITSKOMPASS

FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN



DER PRAGMATISCHE START

WIE FANGE ICH AN?



WORAUF KONZENTRIERE ICH MICH?

IDENTIFIKATION DER THEMEN

Workshops, Interviews, Umfragen, Research, Wettbewerbsanalyse, etc.

PRIORISIERUNG DER THEMEN (MATERIALITÄT)



• Was machen wir schon gut?

Ggf. mit Kontaktdaten

• Welche Ideen sind schon da?

• Welches langfristige Ziel würde mich besonders motivieren?

5 Minuten / 3-4 Personen

Wir im FiPP danken Dennis Hoenig-Ohnsorg dafür, dass er sein Wissen, seine praktischen Erfahrungen und seine Weitsicht mit uns teilt.

Grit Herrnberger

Dennis Hoenig-Ohnsorg hat vieles angesprochen, was alle bewegt. Die Fragen aus dem Impulsreferat wurden in der anschließenden Vertiefungsrunde lebhaft diskutiert und sogleich erweitert:

„Was nehmen wir aus dem Vortrag mit?“

Dazu tauschten wir Erfahrungen mit eigenen Aktivitäten, Positionen, Werten aus und nutzten die Gelegenheit, dies mit den anderen zu teilen. Was den Menschen in den bereichsübergreifend arbeitenden Gruppen wichtig war, findet sich hier auf den Wolken der abgebildeten Pinnwand.



Während des Impulsvortrages fand eine Live-Visualisierung statt. Gabriele Schlipf – von der Manufaktur für visuelle Kommunikation – gab den wichtigsten Gedanken und Aussagen eine Form in Wort und Bild. Ein besonderes Erlebnis, dies live mitzerleben. Das Endergebnis findet sich hier:





Nachhaltigkeit betrifft auch das eigene Leben.

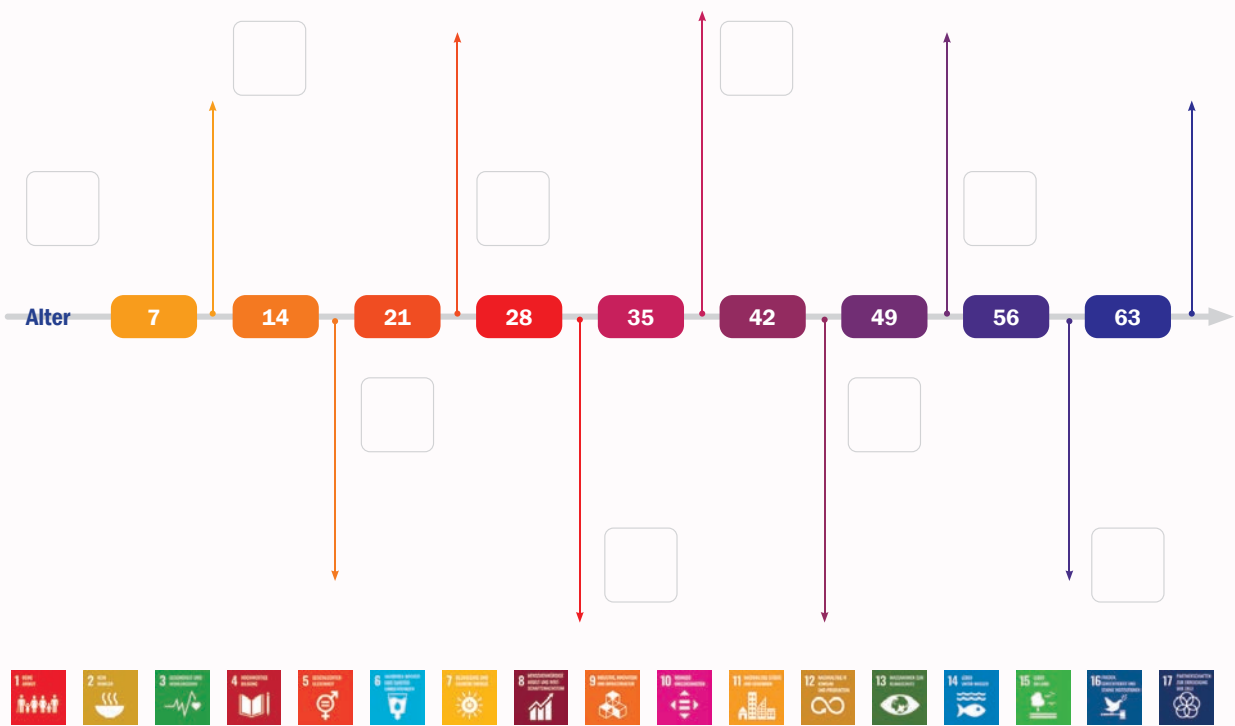
Das heißt, mit den persönlichen Kräften und Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Dazu haben wir uns auf Spurensuche in unserem Leben begeben.

Jede*r Tagungsteilnehmer*in setzte sich zunächst allein mit folgender Aufgabe auseinander:

„Erinnere dich zurück: Wann bist du in deinem Leben mit dem ein oder anderen Aspekt des Themas Nachhaltigkeit in Berührung gekommen? Beziehe dabei die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele mit ein. Versuche, diese Ereignisse in deine Lebenslinie einzuordnen und trage diese in deine Lebenslinie ein.“

Im Anschluss daran haben wir dazu eingeladen, sich in einem persönlichen Gespräch zu zweit zu den erkundeten biografischen Spuren und Aspekten auszutauschen.







Einführung in die vier Aspekte des Nachhaltigkeits-Kompass

Mit Hilfe des Nachhaltigkeitskompass können wir als Soziale Organisation unsere unterschiedlichen Stärken und Schwächen im Bereich der Nachhaltigkeit betrachten und analysieren.

Unser Fundament haben wir im FiPP e.V. über die letzten 30 Jahre schon recht gut gefüllt.

Wir haben für die Arbeitstagung einige Elemente in einer „Schatzkiste“ mitgebracht, die aus unserer Sicht beispielhaft für dieses Fundament stehen.

Zunächst die FiPP-Leitlinien, die in einem kontinuierlichen partizipativen Prozess durch die Mitarbeitenden erarbeitet wurden und regelmäßig überprüft und angepasst werden. Auch die FiPP-Qualitätsbausteine, die Teil unseres Qualitätsmanagements sind, bilden einen Bestandteil dieses Fundaments. Der Anti-Bias-Ansatz, die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ist ein weiterer Baustein im Fundament des FiPP, eine Grundlage unseres Arbeitens in allen Bereichen. Partizipation ist ein weiterer Grundsatz unseres Handelns und Arbeitens im FiPP. Hierfür steht unter anderem die FiPP-

Arbeitstagung, die seit Bestehen des FiPP e.V. regelmäßig dazu dient, unsere Prozesse im FiPP gemeinsam zu gestalten.

Gute Organisationsführung ist ein weiterer Orientierungspunkt auf dem Nachhaltigkeitskompass. Hierfür steht unsere Geschäftsführung Doreen Sieg. Sie ist mit dieser Verantwortung nicht allein. Sie kann sich auf ein breit aufgestelltes Team aus der FiPP Verwaltung und den FiPP Fachbereichen verlassen, die gemeinsam mit ihr dafür stehen.

So steht unsere Abteilung Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Transparenz, als Beispiel für gutes Risikomanagement stellten wir eine Kollegin aus dem Pandemieteam vor. Um ein nachhaltiges Wirtschaften kümmert sich die FiPP-Verwaltungsleitung insbesondere mit ihren Abteilungen Facility Management, Buchhaltung, Fördermittelverwaltung. Dies sind einige Beispiele, wo im FiPP in diesem Bereich des Nachhaltigkeitskompasses Verantwortung getragen wird und Zuständigkeiten liegen.





Im Rahmen der Arbeitstagung betrachteten wir anschließend in Workshops zwei Aspekte intensiver: Das nachhaltige Kerngeschäft und die Gesellschaftliche Verantwortung.

Alle Teilnehmer*innen fanden unter ihren Stühlen ein kleines Säckchen mit einem Seedball. Diesen konnten sie mitnehmen und irgendwo einsäen – für ein bisschen mehr Blüten und Insektenfreundlichkeit in ihrem Umfeld. Auf dem Etikett fanden sie einen bunten Punkt, der ihnen bei der Orientierung zur Gruppenfindung half.

Es folgte die Workshoparbeit in sieben Workshopgruppen zu den Themen:

- Nachhaltiges Kerngeschäft - Strategie
- Nachhaltiges Kerngeschäft - Produkt
- Nachhaltiges Kerngeschäft - Beschaffung
- Nachhaltiges Kerngeschäft - Netzwerke & Lobbyarbeit
- Gesellschaftliche Verantwortung - Zeit
- Gesellschaftliche Verantwortung - Wissen
- Gesellschaftliche Verantwortung - Sachen

NACHHALTIGKEITSKOMPASS

FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Zeit, Wissen, Sachen

FUNDAMENT

Werte, Haltung, Beziehung

GUTE ORGANISATIONSFÜHRUNG

Compliance, Risiko Management, Transparenz, (Quelle der) Finanzierung, Personal & Ehrenamt

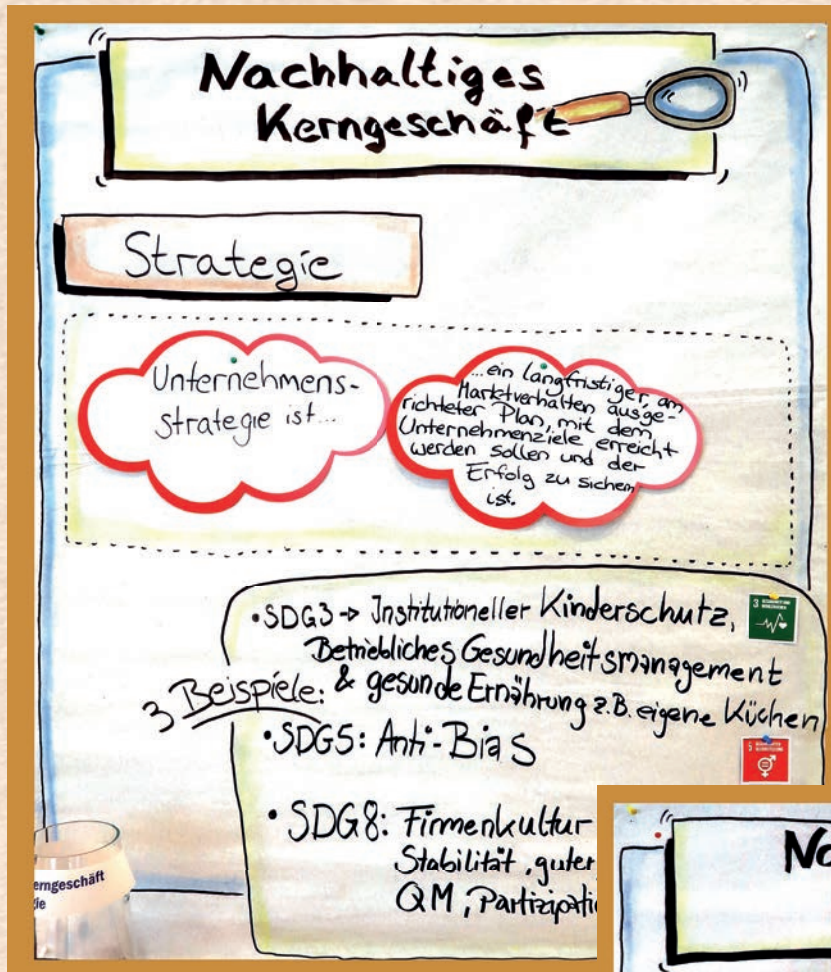
NACHHALTIGES KERNGESCHÄFT

Wirkung der Leistung, Strategie, Beschaffung, Netzwerke & Lobbyarbeit

WIRKUNGSLOTSEN

ARBEIT IN SIEBEN WORKSHOPS

Nach der Einführung fanden sich alle unsere FiPP-Mitarbeitenden in bereichsübergreifenden Teilgruppen zusammen. Moderator*innen aus dem Vorbereitungsteam empfingen die Menschen in „vorbereiteter Umgebung“, d.h. in allen Räumen des Tagungsgeländes wurde intensiv beraten.

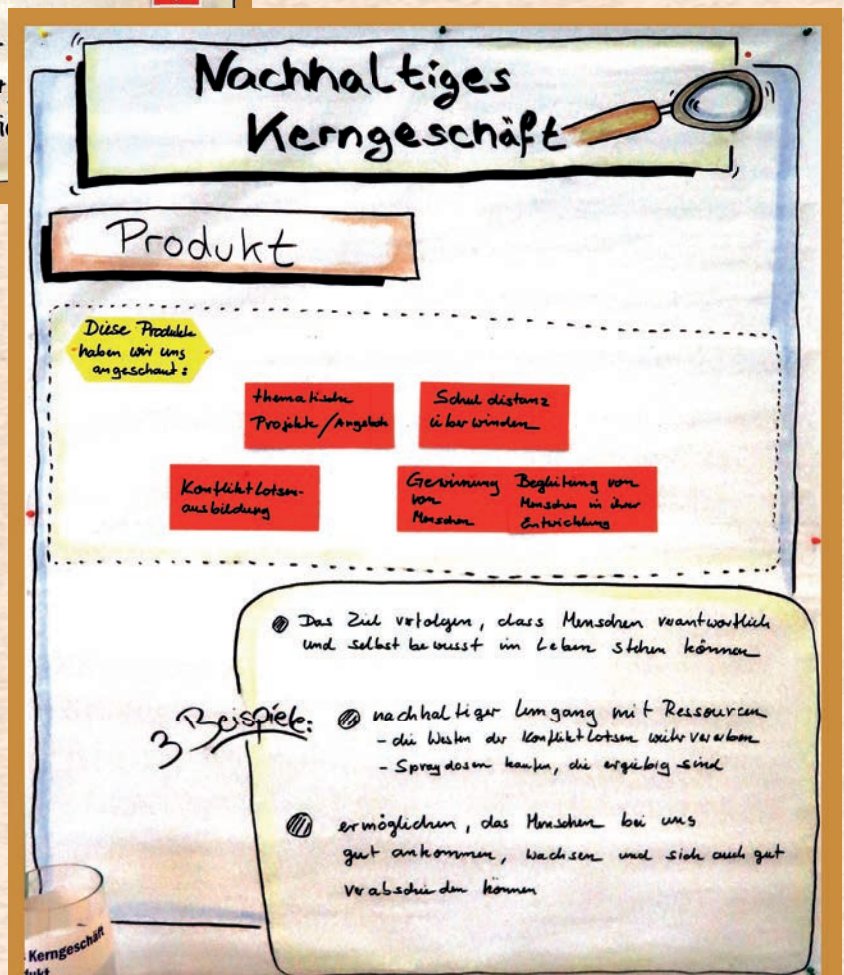


1 Nachhaltiges Kerngeschäft - Strategie

Lisa Wiedemann, Jenny Roberts, Tine Zülch

2 Nachhaltiges Kerngeschäft - Produkt

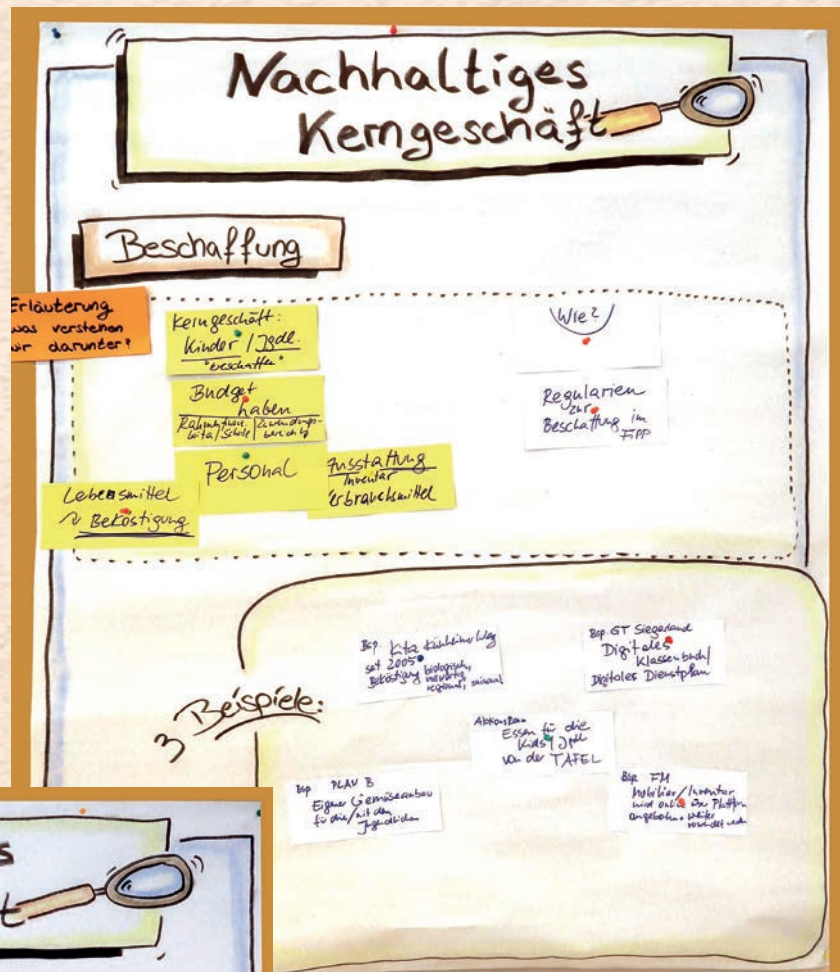
Barbara Henkys und Sabine Tönnis



Den Beginn einer solchen Runde zeichnet immer das individuelle Vorstellen der beteiligten Personen aus, verknüpft mit der Frage: „Was ist unter dem benannten Aspekt zu verstehen?“ Allein die unterschiedlichen Perspektiven auf das jeweilige Thema machten den ersten Teil spannend und den Diskurs zuweilen auch kontrovers.

3 Nachhaltiges Kerngeschäft - Beschaffung

Ina Losch und Grit Herrnberger



4 Nachhaltiges Kerngeschäft - Netzwerke & Lobbyarbeit

Annett Hauf und Petra Beier

ARBEIT IN SIEBEN WORKSHOPS

Nach der Begriffsklärung sammelten wir jeweils Beispiele aus der Praxis der Beteiligten unter der Frage: „Was gelingt uns dazu bereits gut/was ist bei uns gesichert?“. Die vorbereiteten Templates machten es möglich eine anschauliche Visualisierung hinzubekommen - und an Praxisbeispielen gab es zu allen Themen keinen Mangel.



⑥ Gesellschaftliche Verantwortung - Zeit

Katja Geue und Anja Volkhammer

⑥ Gesellschaftliche Verantwortung - Wissen

Claudia Vatter



90 Minuten Zeit für eine solche Diskussion erwiesen sich als nicht zu lang. Die Debatte blieb in allen Gruppen bis zuletzt lebhaft und engagiert. Vor allem, weil unsere Kolleg*innen gleich weiterdachten und für Themen gleich Änderungs- und Lösungsvorschläge vorbrachten.

7 Gesellschaftliche Verantwortung - Sachen

Janine Heidrich und Melanie Boy



Der Umbau der Pinnwände in den großen Tagungssaal war schnell vollbracht. Aus jeder Teilgruppe stellten Kolleg*innen aus der Praxis ihre Ergebnisse vor. Die hohe Aufmerksamkeit im Plenum machte uns deutlich, wie intensiv die Auseinandersetzung mit den Teilaspekten von nachhaltiger Entwicklung wahrgenommen wird. Abschließend erfolgte eine Abstimmung, um in der Komplexität des Themas „Nachhaltigkeit“ Hinweise zu bekommen, woran weiter gearbeitet werden könnte im FiPP e.V. Folgende Fragen sollten dabei Orientierung geben - und waren jeweils mit einem farbigen kleinen Filzball repräsentiert:

- Was ist mir persönlich wichtig? = Blauer Ball
- Was ist mir wichtig für die Welt? = Grüner Ball
- Was ist mir wichtig in Bezug auf FiPP? = Roter Ball



Unter jedem Template war eine große Glasvase aufgestellt, um die Abstimmungsergebnisse transparent zu machen. Im Nu verteilten alle ihre Bälle und es zeigte sich uns Folgendes (s. S.18):



Was ist mir persönlich wichtig?

Votum: „Zeit“

Persönliche Zeit zu investieren, eigene Aktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit starten, Zeit im Arbeitsleben zu haben, sich mit Nachhaltigkeitsaspekten zu beschäftigen....

Was ist mir wichtig für die Welt?

Votum: „Wissen“

Mit welchem Wissen können wir hilfreich in die Welt hineinwirken? Was ist mein/unser Auftrag in der Welt? Der FiPP Arbeitsauftrag/der FiPP-Bildungsauftrag/Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, im Gemeinwesen...



Was ist mir wichtig in Bezug auf FiPP?

Votum: „Strategie“

Wie gehen wir insgesamt im FiPP weiter vor? Welche Schritte gehören in eine allgemeine Strategie? Wie entwickeln wir das Thema der nachhaltigen Entwicklung in der Organisation weiter? ...

Wir verstehen diese Priorisierungen und Aussagen als Auftrag im weiteren Verfolgen des Themas. Das wird auf vielen Ebenen geschehen und mit Sicherheit auch in der nächsten Arbeitstagung.



Nachdem jede*r von uns so viel Anregendes und Nachdenkenswertes erfahren hat, gingen wir einen nächsten Schritt in die kreative Verarbeitung des Themas „Nachhaltigkeit“.

Aktivität: Kreative Verarbeitung des Themas

Ziel: Bringt eure Erkenntnisse in einen kreativen Gestaltungsprozess ein!

Start: Findet euch zu 6er Gruppen zusammenfinden und sammelt euch um die aufgeklebten Bilderrahmen auf dem Boden

Euch stehen Materialien zur Verfügung, die einladen, kreativ zu werden:

Ton, Bast, Filz, Wolle, Klebepistolen;
buntes Papier, Kordel,
und Naturmaterialien aus dem Umfeld des Tagungshauses etc.

Fragestellung: Was hat euch bei der Vorstellung der Templates (7 Pinnwände) wirklich berührt? Welche Frage treibt euch um?

Intention: Gruppengespräch und Kreativität (strukturierter, ergebnisoffener Prozess, ein kooperativ handelndes Team und ein die Kreativität fördernder Raum)

Tauscht euch in der Gruppe zu euren Gedanken aus, geht dazu gerne in die Natur.

Sucht eine Gestaltungsidee für eure Gedanken, nutzt dazu die mitgebrachten Materialien oder die Naturmaterialien aus der Umgebung; ihr könnt auch Karten zum Schreiben nutzen.

Klebt aus dem Leuchtklebeband einen Rahmen für eure kreative Umsetzung auf den Boden im Saal und hinterlasst eure Gestaltungsidee/das Objekt in diesem Rahmen.

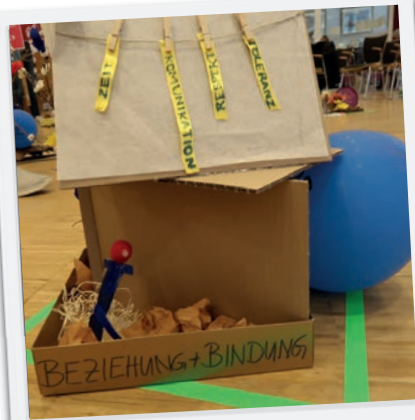
Vorstellung der Ideen

Die Umsetzung war so wohltuend, dass alle ihre Gedanken zu den jeweiligen Objekten teilen wollten.



KREATIV NACHHALTIG

„Nicht nur reden, sondern tun!“ Das war das Motto unseres strukturierten, ergebnisoffenen Prozesses mit einem kooperativ handelndem Team. Dafür stellten wir eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung, die zum kreativen Tätigsein einluden. Es fanden sich



schnell Menschen zusammen, die miteinander ins Reden und Tun kamen. Die Ergebnisse waren so lebendig, berührend, beeindruckend - kaum beschreibbar. Hier unsere Fotoeindrücke davon:



Bereichstag Kita und Familie

Institutioneller Kinderschutz

Der Bereich Kita und Familie nutzte den letzten Tag auf der Arbeitstagung, um die Entwicklung des institutionellen Kinderschutzes in den FiPP-Kitas intern zu evaluieren.

Langfristig und nachhaltig sollen sich die Schutzprozesse in den jeweiligen Teams als wichtiger Bestandteil ihrer täglichen Praxis verstetigen.

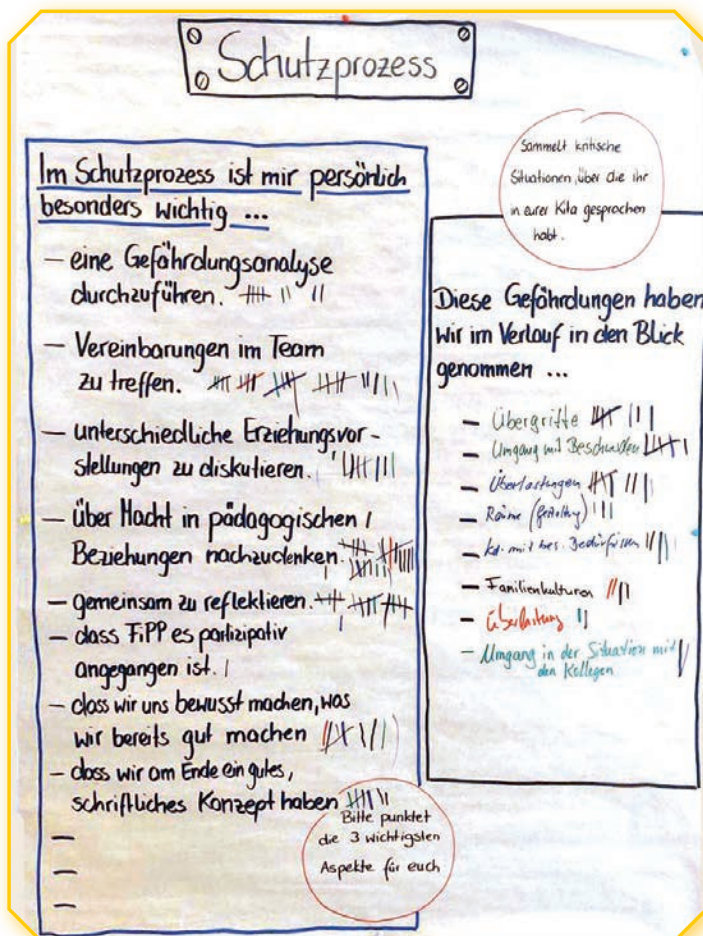
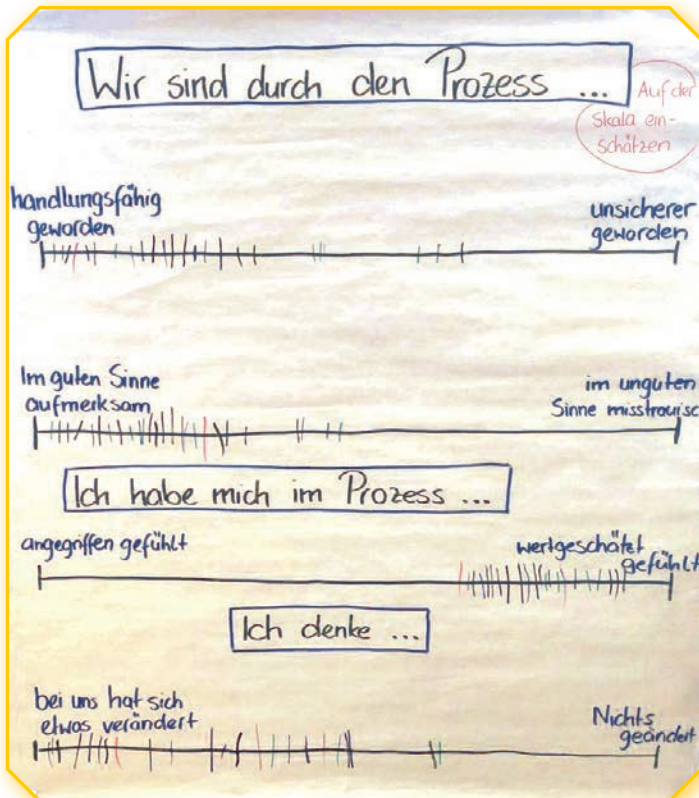
Die Ergebnisse der Evaluation zeigen deutlich, dass sich die Kolleg*innen bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes

- wertgeschätzt fühlen,
- eine Sensibilität im Team hergestellt wurde und
- sie handlungssicherer sind.

Vielen Teilnehmer*innen ist die Auseinandersetzung mit den Themen Macht in pädagogischen Beziehungen und die Erarbeitung einer Teamvereinbarung besonders wichtig.

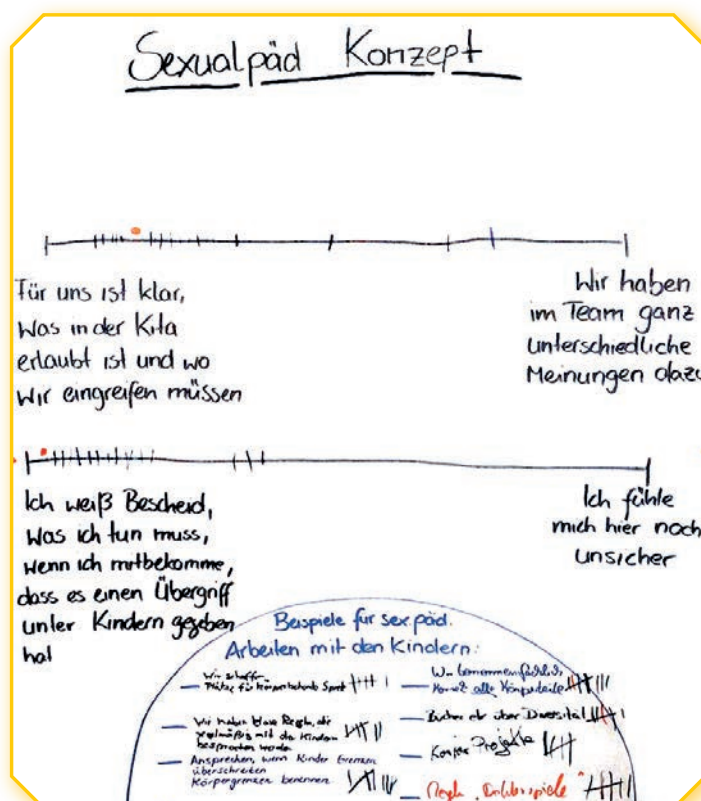
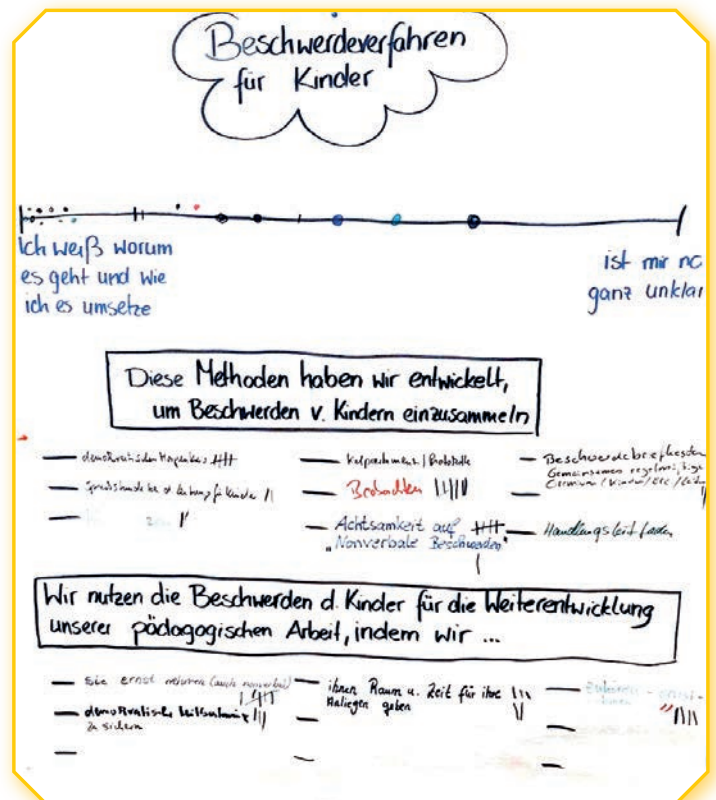
Darüber hinaus haben sich die Einrichtungen mit den Themen

- Übergriffe,
- Umgang mit Beschwerden,
- Überlastungen im Arbeitsalltag,
- schwache Signale und
- den kindlichen Bedürfnissen beschäftigt.



Die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes sorgt für eine Qualitätssteigerung auf der Kommunikationsebene der Teams, bei der Erarbeitung einer Feedbackkultur und bei der Beteiligung von Kindern.

Die Beschwerdebriefkästen, der demokratische Morgenkreis, die Leitungssprechstunde, Kinderkonferenzen, Plätze und Regeln für körperbetonte Spiele sind u.a. in den Kitas entstanden.



Die Kitaleitungen melden zurück, dass sie Zeit benötigen, um gefähigungssensibel leiten zu können. Die pädagogischen Fachkräfte brauchen dafür eine aufmerksame Leitungskraft, die offen für den Prozess ist und konstruktiv Kritik äußert. Für die weitere Qualitätsentwicklung wünschen sich die Teams weiteren Austausch zu den Themen und fachliches Wissen durch Externe mitunter die Teilnahme am IKS-Onlinekurs von Anne Kuhnert.

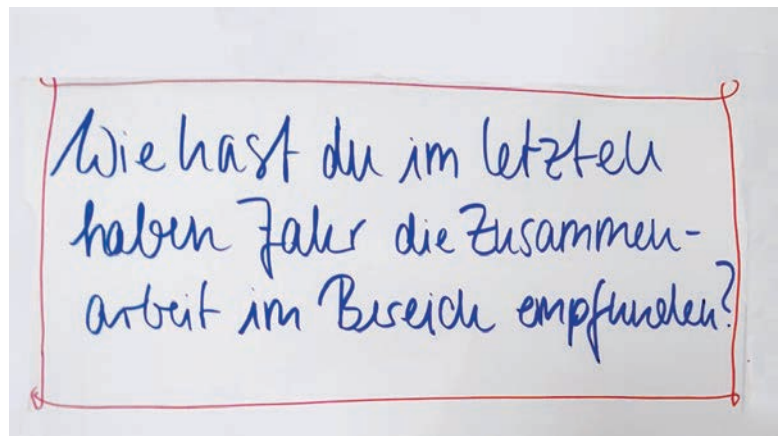
Bereichstag Jugendhilfe und Schule

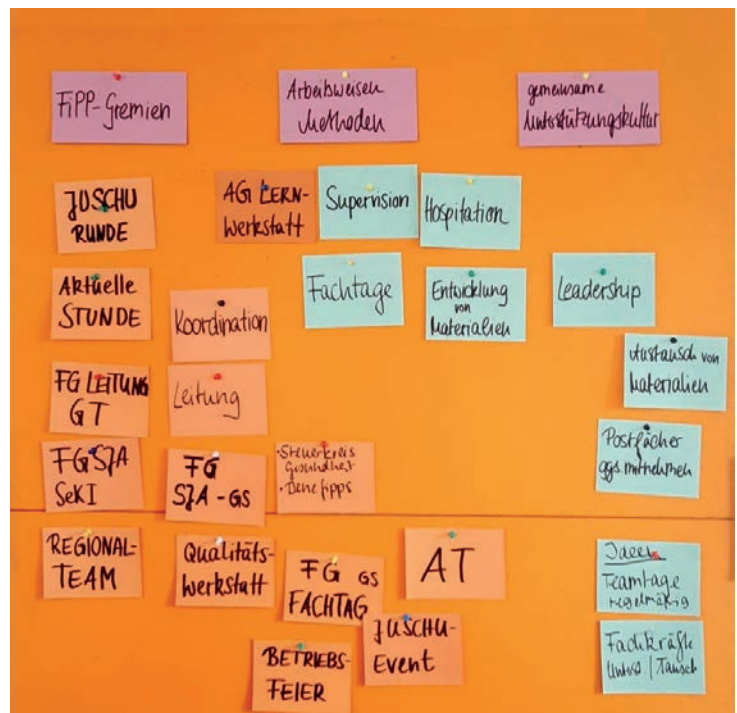
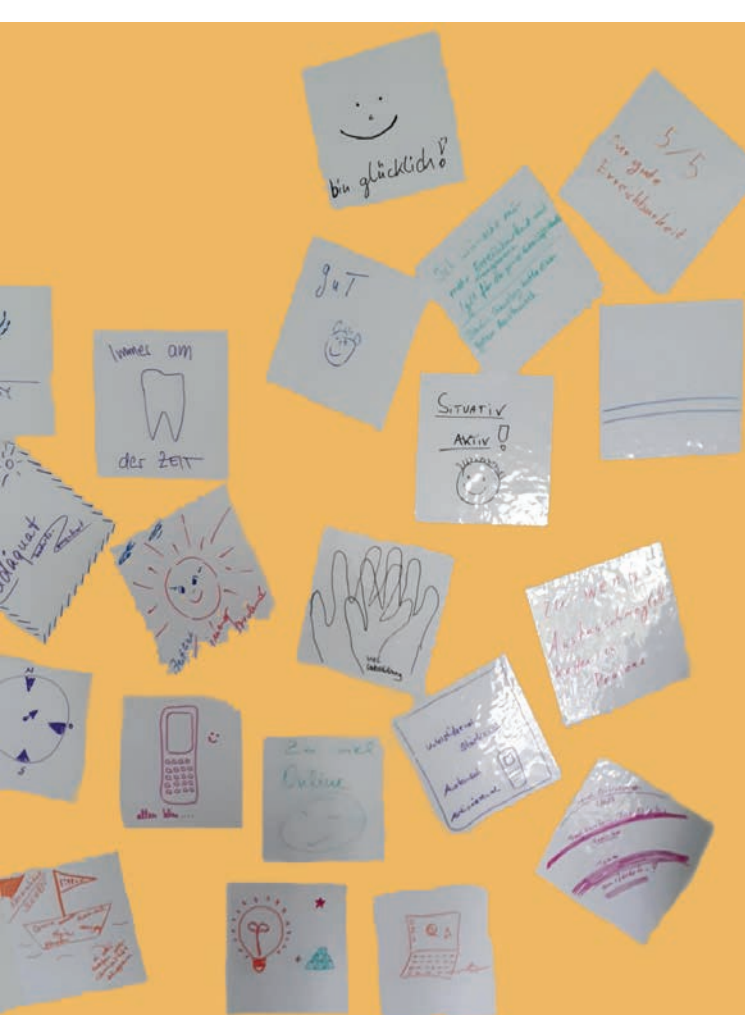
Vertieftes Kennenlernen und Einblicke in unsere neuen Strukturen und Entwicklungen im Bereich

Der Bereich Jugendhilfe und Schule traf sich im Haus Seeblick. Mit einer soziometrischen Übung und einem „Bingo“ nahmen wir uns Zeit für das, was jeden bewegt und beschäftigt. Viele neue Kolleg*innen sind in den letzten zwei Jahren in unseren Bereich angekommen, daher haben wir den Fokus im Bereichstag auf ein vertieftes Kennenlernen gelegt und Raum für Begegnung und Austausch geschaffen.

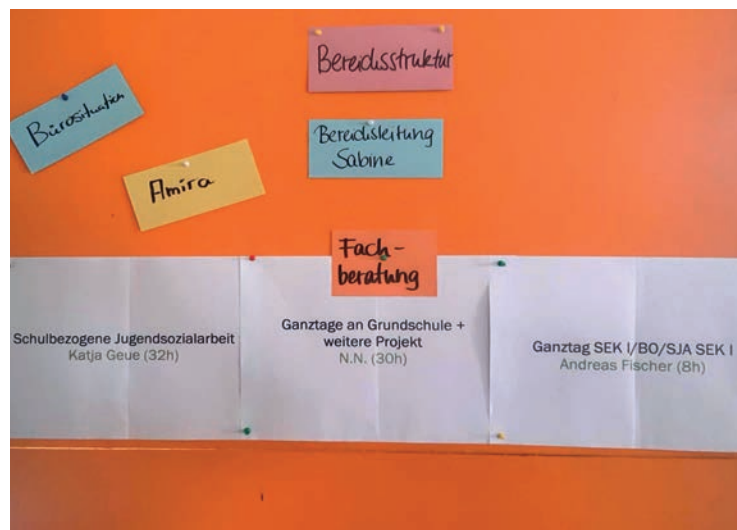
Bereichernde Erfahrungen und gefühlte Herausforderungen des letzten Jahres nahmen einen großen Einfluss auf unsere internen Bereichs-Kommunikation, die sich stetig den verändernden Bedingungen anpassen musste und situativ und flexibel gelebt wurde. Insgesamt fühlten sich die Kolleg*innen untereinander angemessen unterstützt und begleitet durch den Bereich. Verschiedene Formate und

Instrumente der Qualitätsentwicklung sind gewachsen und wichtige Basis unserer internen Zusammenarbeit, fußend auf gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung, Feedback und Anerkennung.





Im zweiten Schritt haben wir auf unsere neue Bereichsstruktur geschaut und gemeinsam einen Überblick und Orientierung bekommen zu unseren fachlichen Instrumenten und Gremien der Vernetzung und des Austausches im miteinander. Ein Ausblick auf die anstehenden Entwicklungen und neuen Herausforderungen einte uns für eine transparente gemeinsame Unterstützungskultur, mit der wir den Bereich festigen und gleichzeitig immer wieder neue Impulse einfließen lassen wollen.



Bereichstag

Jugendhilfe und Sozialraum

Kennenlernen und Wissenstransfer

Am dritten Tag der Arbeitstagung 2022 trafen wir uns im Bereich Jugendhilfe und Sozialraum mit unseren teilnehmenden Mitarbeitenden des Bereichs, den Fachberatungen und der Bereichsleitung.

Zunächst stand ein vertieftes Kennenlernen in unserem Fachbereich im Mittelpunkt. In den Pandemie Jahren hatte sich so einiges verändert – das KREATIVHAUS mit seinen Einrichtungen und Projekten war 2021 ins FiPP und somit in unseren

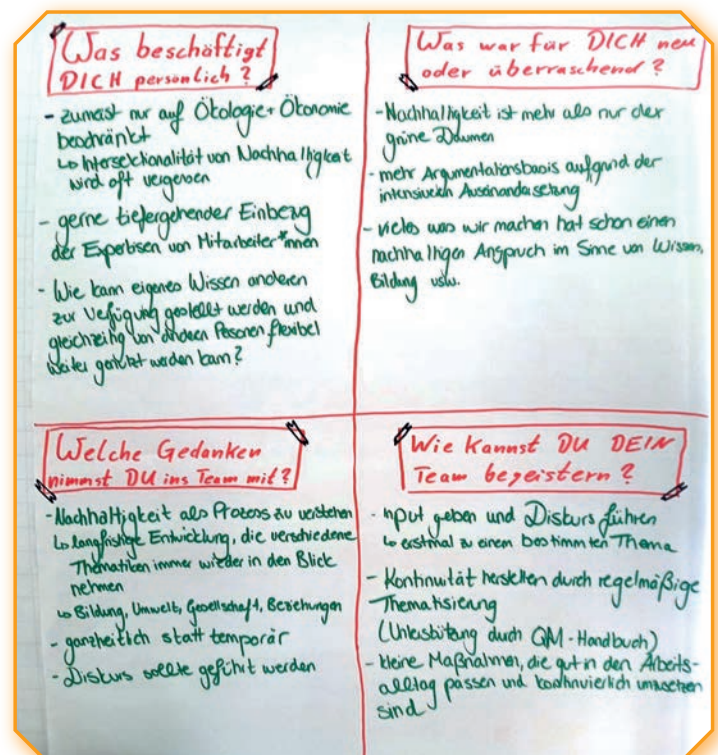
Fachbereich gekommen, Kolleg*innen hatten sich verabschiedet, Kolleg*innen waren neu hinzugekommen.

Aufgrund der Pandemie kannten sich viele von ihnen noch gar nicht oder zumindest nicht gut. Viele hatten einander bisher nur bei Onlinetreffen an einem Monitor gesehen. Bei einer soziometrischen Übung im Freien kamen alle in Bewegung und in die Begegnung.

Unser zweiter Schwerpunkt im Rahmen des Bereichstags 2022 war die Frage des Feedbacks zu den zu den zurückliegenden Tagen und des Wissenstransfers dieser Arbeitstagung in die Teams der Einrichtungen und Projekte.

In Kleingruppen haben die Kolleg*innen des Bereichs Jugendhilfe und Sozialraum zu folgenden Fragen gearbeitet:

- Was beschäftigt dich in Bezug auf das AT Thema „Nachhaltigkeit im FiPP e.V.“ persönlich?
- Was war für Dich neu und überraschend?
- Welche Gedanken nimmst du ins Team mit?
- Wie kannst du dein Team begeistern?



ARBEITSTAGUNG NACHHALTIGKEIT

WAS BESCHÄFTIGT UNS, WAS IST NEU?

- Alles was wir tun ist **richtig & wichtig**
- Individuell nach **Bedarfen/Präferenzen** schauen
- Ohne erlaubten Zeigefinger
- **Passionen & Stärken** betrachten
 - ↳ Prozess starten → **vorleben, thematisieren**
 - ↳ weniger bestellen, mehr **in Städten** und mit **Kindern gehen**

WELCHE GEDANKEN & LIE BRINGE ICH'S INS TEAM?

- ✓ IN ZUSAMMENGEFASSTER & ANSCHAULICHER FORM DARLEGEN
- WAS WIR HIER ERFAHREN/GEWONNEN HABEN
- ✓ TEAM EINBINDEN (WO SIND WIR SCHON NACHHALTIG, WO MÖCHTEN/KÖNNEN WIR NOCH MEHR TUN? → **Ziele!** WOLLE)
- ✓ WO LIEGT BEI DEM WELCHER **Form**? Was **und/wann** DER GERÄT?
- ✓ OFFENSICHTLICH 17 NACHHALTIGKEITSZIELE + KATEGORIEN ÖKOLOGISCH, ÖKONOMISCH, SOZIAL & GESELLSCHAFTLICH

Mehrschichtigkeit des Begriffs

- ↳ verschiedene Ebenen
 - Orga/Struktur
 - Träger, Bereiche, Projekte
 - Umweltschule

Welche Ziele haben wir? (Früher, Projekte)

auf welcher Ebene wollen wir starten?



Wir haben eine Tür geöffnet

Insgesamt wurde das Thema, die Inhalte und die Vermittlung und Bearbeitung durch die Kolleg*innen unseres Fachbereichs sehr gut bewertet und es gab gute Ideen und Gedanken und einen positiven Blick auf den Transfer in die Teams, die Arbeit vor Ort und die weitere Entwicklung im FiPP.

Was beschäftigt mich persönlich?

- Thema Zeit - welche Ressourcen habe ich
 - nehme ich mir genügend Zeit
 - Zeitmanagement
 - Veränderung braucht Zeit

Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit

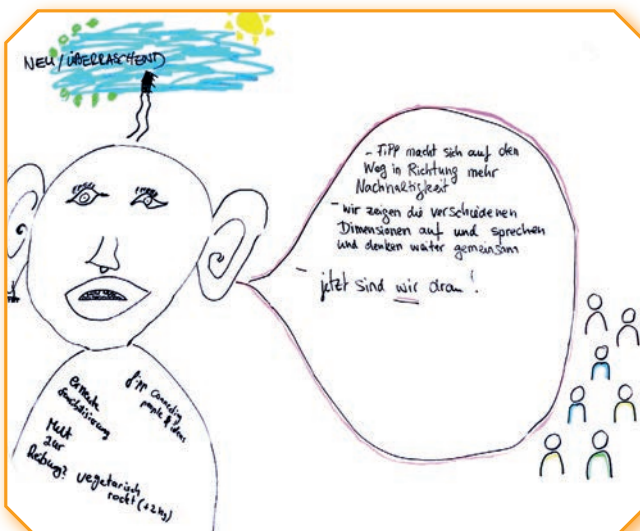
- Vermeidung von Müllproduktion
- Mülltrennung in Schule?

Besorgtheit darf nicht zu Handlungsunfähigkeit führen

- eine Ebene fluessieren, um sich nicht in großen Ganzen zu verlieren
- global denken, lokal handeln
- ~~Welche~~ Fokus auf Themen/ Ziele legen für die ich brenne - ohne aus zu brechen

Was für mich neu war

- verschiedene Ebenen der Nachhaltigkeit
- Interaktion mit meinen Menschen
- Thema Diversität im Kontext der Arbeitstagung
- Bedarf bei der persönlichen Fürsorge / persönliche Ressourcen



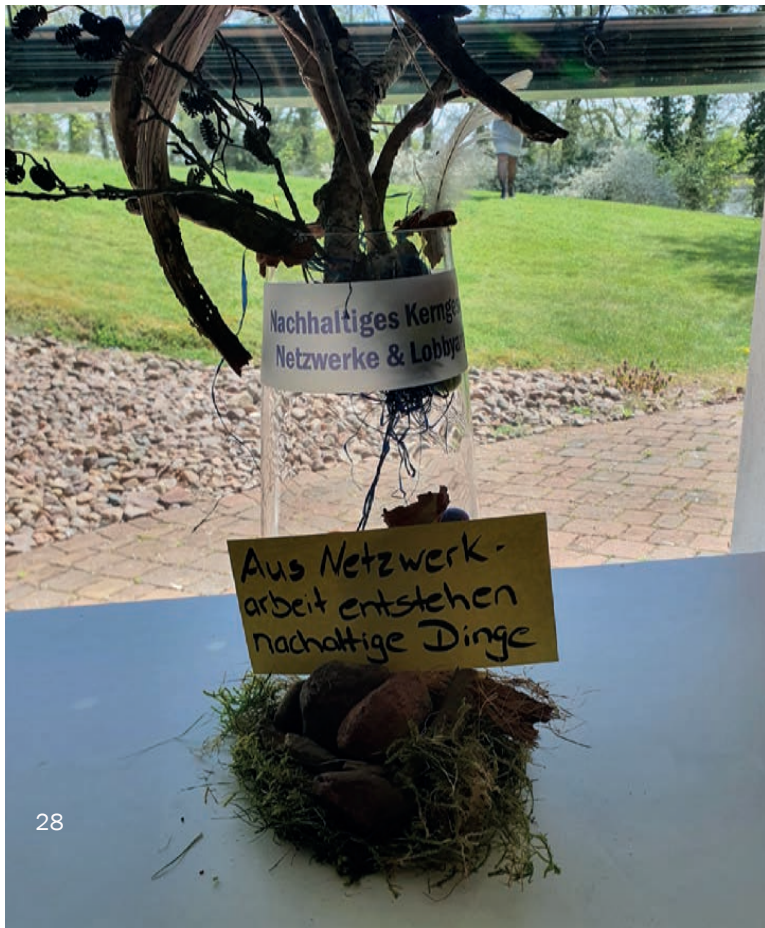
Bereichstag
FiPP – Verwaltung,
Data Service Center,
Personalabteilung

Am dritten Tag der Arbeitstagung beschäftigten sich unsere Kolleg*innen der Geschäftsstelle mit der konkreten Entwicklung nachhaltiger Ziele. Bei einem guten und intensiven Austausch, sowohl in der großen Gruppe als auch in kleinen Teams, konnten wir so bereits einige kurz-, mittel- und langfristige Ziele festhalten.

Die Aufteilung in Kleingruppen hat es uns ermöglicht, dass wir aus thematisch unterschiedlichen Perspektiven über mögliche gemeinsame Ziele nachgedacht und diskutiert haben.

Uns ist es wichtig, durch Diskussionen das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in allen Bereichen bei FiPP anzustoßen. Neben kurzfristigen Zielen, wie Müll trennen/sammeln, möchten wir mittelfristig Arbeitsprozesse energiesparend gestalten und unsere verschiedenen Kompetenzen sichtbar machen. Langfristig liegt unser Fokus im Sinne der Nachhaltigkeit im Personalbereich u.a. einer guten Work-Life-Balance und darauf, Entscheidungsfreiräume für alle Kolleg*innen zu schaffen.

Nach intensiven sowie spannenden Diskussionen und mit einer Menge guter Zielvorhaben, schlossen wir die diesjährige Arbeitstagung ab.



Feedback via Mentimeter



Was ich noch sagen möchte...

Ich bin sehr dankbar, die Möglichkeit bekommen zu haben hier teil zu nehmen und würde es immer wieder tun. Habe tolle Leute kennen gelernt und viel Erkenntnisse, die ich mitnehmen werde.

Gehe hier mit tausend neuen Eindrücken, Perspektiven und anderen Sichtweisen reich beladen nachhause!

Ich fand es sehr angenehm auch mal andere Aspekte zu hören

Eine tolle Arbeitstagung

Vielen Dank für alles!

Der Tagungsort, so schön er ist, ist voller Barrieren.

Ich komme sehr gerne wieder! 😊

Danke für die Organisation

Wieder mehr Transparenz aus den einzelnen Gremien von Fipp. Personalwechsel und Stellenbesetzungen bekannt geben.

Danke, an alle. Ihr macht die Arbeitstagung Perfekt

Wieder bewiesen, dass ich bei FIPP genau richtig bin!

Schön war's 😊 Lieber Mittwochs eine Stunde früher Beginn dafür Freitag eine Stunde früher Schluss wegen des Straßenverkehrs

Nach 2 Jahren Pause war es wieder schön hier zu sein und die tolle FIPP Atmosphäre zu erleben

Der Aufbau und die Struktur der gesamten Arbeitstagung war super. Eine gute Mischung aus Vortrag und persönlicher Austausch. Der persönlicher Bezug zum Thema war für mich sehr hilfreich. Danke! Bis zum nächsten Jahr :)

Ich fände es effektiver sich weniger mit "was ist schon toll" und mehr mit Impulsen/Wünschen/Ideen und Zielen zu beschäftigen.

Die Dauer, pausen und Freizeitgestaltung war super

Die Dinge die von der Geschäftsstelle die nachhaltig laufen bekannt geben, öffentlich machen, GLS, ... Bildungsauftrag und gesellschaftlich

AUSBLICK

Liebe Kolleg*innen im FiPP e.V..
liebe Leser*innen,

Mit der diesjährigen Arbeitstagung haben wir ein Thema aufgegriffen, das auf große Resonanz bei all unseren Mitarbeitenden gestoßen ist. Uns alle vereint das große Anliegen schonender mit den natürlichen Ressourcen dieser Welt umzugehen. Es war uns wichtig, erst einmal die Komplexität des Themas zu verstehen - und die Ebenen von ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit nachzuvollziehen.

In den letzten Wochen wurde deutlich, dass viele unserer Mitarbeitenden bereits jetzt Zeit und Energie in das Thema investieren. Ideen für eigene kleine Projekte sind entstanden und werden nach und nach realisiert. Ohne offizielle Verabredung erleben wir vielfältige selbstorganisierte Vorhaben, denen die Menschen aus dem FiPP nachgehen. Darin liegt eine große Chance.

Im kommenden Jahr werden wir uns konkret mit unserer pädagogischen Tätigkeit beschäftigen, d.h. unsere Praxis konkret in den Fokus nehmen. Dem sehen wir jetzt schon gespannt entgegen!

Grit Herrnberger
Bereichsleitung Fortbildung und Beratung



